Liste der Entschuldigungen für den ‚Erwärmungs-Stillstand‘ jetzt 52 Punkte lang

geschrieben von Anthony Watts | 18. September 2014

Bild rechts: RSS-Satellitendaten, die den 18-jährigen ‚Stillstand‘ der globalen Erwärmung belegen.
Und hier eine aktualisierte Liste mit (29 32 36 38 39 41 51) 52 Entschuldigungen für den 18 bis 26 Jahre langen, statistisch signifikanten ‚Stillstand‘ der globalen Erwärmung (hier) einschließlich jüngster wissenschaftlicher Studien, Medienzitaten, Blogs und damit in Zusammenhang stehende Widerlegungen:*
[*Im Original sind die in Klammern gesetzten Zahlen durchgestrichen. Mit dem EIKE-Editor lässt sich das jedoch so nicht darstellen. Anm. d.Übers.]
1) Geringe Sonnenaktivität
2) Ozeane haben die globale Erwärmung geschluckt [widerlegt] [widerlegt] [widerlegt]
3) Chinesischer Verbrauch von Kohle [widerlegt]
4) Montreal Protokoll
5) Welcher ‚Stillstand? [widerlegt] [widerlegt] [widerlegt] [widerlegt]
6) Vulkanische Aerosole [widerlegt]
7) Stratosphärischer Wasserdampf
8) Stärkere Passatwinde im Pazifik [widerlegt]
9) Stadium Waves
10) ‘Zufall!’
11) Kiefernpollen
12) Es ist ,,nicht so ungewöhnlich" und ,,nicht mehr als natürliche Variabilität”
13) “Wissenschaftler betrachten die falschen ‚schlechten‘ Daten” http://
14) Kalte Nächte auf der Nordhemisphäre werden kälter
15) Wir haben vergessen, die Modelle mit der natürlichen Variabilität abzustimmen [widerlegt]
16) Negative Phase der multidekadischen Pazifischen Oszillation
17) AMOC Ozean-Oszillation
18) “Globale Aufhellung” hat aufgehört
19) “Ahistorische Medien”
20) „Es handelt sich um die wärmste Dekade jemals“ Dekadische Mittelwerte werden herangezogen, um den ‚Stillstand‘ zu verstecken [widerlegt]
21) Weniger El Ninos seit 1999
22) Temperaturvariationen fallen “etwa in die Mitte der Modellergebnisse des AR 4”
23) “Nicht wissenschaftlich relevant”
24) Der falsche Typ von El Ninos
25) Schwächere Passatwinde [widerlegt]

26) Das Klima ist hinsichtlich CO2 weniger sensitiv als ursprünglich gedacht [siehe auch hier]
27) PDO und AMO – natürliche Zyklen und hier
28) ENSO
29) Durch solare Zyklen getriebene ozeanische Temperatur-Variationen
30) Ein sich erwärmender Atlantik bewirkte eine Abkühlung im Pazifik [Studie] [widerlegt von Trenberth & Wunsch]
31) "Experten wissen es einfach nicht, und Pech ist ein Grund"
32) IPCC-Klimamodelle sind zu komplex, die natürliche Variation ist wichtiger
33) NAO & PDO
34) Solare Zyklen
35) Die Wissenschaftler haben vergessen, "unsere Modelle und Beobachtungen zu betrachten und Fragen zu stellen"
36) Die Modelle erklären in Wirklichkeit den ,,Stillstand" [widerlegt] [widerlegt] [widerlegt]
37) Sobald es die Sonne, das Wetter und Vulkane zulassen – alles natürliche Faktoren – wird sich die Welt erneut erwärmen. Wer weiß?
38) Trenberths ,,vermisste Wärme" versteckt sich im Atlantik und nicht im Pazifik, wie Trenberth behauptet hat [widerlegt] [Dr. Curry's take] [Autorin: *„jede Woche gibt es eine neue Erklärung für den ‚Stillstand'"*]
39) "Stillstand" infolge einer ,,verzögerten Reaktion der Aerosole des Pinatubo-Ausbruchs 1991 und ein großes, langes solares Minimum"
40) Der „Stillstand" ist „möglicherweise kaum statistisch signifikant" mit einer Sicherheit von 95%: Die „Verlangsamung" ist „möglicherweise kaum statistisch signifikant" und „hinsichtlich des öffentlichen Geredes über die Klimaänderung" (hier)
41) Interne Variabilität, weil chinesische Aerosole das Klima weder erwärmen noch abkühlen können:
Der „jüngste Stillstand der globalen Erwärmung wird hauptsächlich verursacht durch die interne Variabilität des Klimas", weil „anthropogene Aerosol-Emissionen aus Europa und Nordamerika nach China und Indien zwischen 1996 und 2010 das globale Klima *überraschend erwärmt und nicht abgekühlt* haben" (hier).
(Vor Erscheinen dieser Studie hatte man gedacht, dass anthropogene Aerosole das Klima kühlen oder höchstens minimale Auswirkungen auf das Klima haben.
42) Trenberths „vermisste Wärme" wird wirklich vermisst und wird „durch die Daten selbst nicht gestützt" im „realen Ozean": „Mir ist nicht klar, warum eine beschleunigte Erwärmung in irgendeiner Ozeanschicht durch die Daten selbst robust gestützt wird. Solange wir nicht klären können, warum es eine Art beschleunigter Erwärmung in der Tiefsee der realen Ozeane gibt, glaube ich, dass diese Ergebnisse als interessante Hypothesen gelten können hinsichtlich der Frage, warum sich die Erwärmung der Oberfläche verlangsamt hat, aber eine definitive Antwort auf diese Frage fehlt immer noch", (Josh Willis; hier)
43) Ozeanische Variabilität: [NYT-Artikel]:
„Nach einiger intensiver Arbeit gibt es eine allgemeine Übereinstimmung, dass der Haupttreiber (des „Stillstands") die ozeanische Variabilität

ist. Das ist tatsächlich ein ziemlich eindrucksvoller Prozess“ (Andrew Dessler)
44) Die Daten, die zeigen, dass die fehlende Wärme in den Ozeanen verschwindet, sind robust und nicht robust:
„Ich glaube, dass die Ergebnisse bzgl. des Verschwindens der Wärme im Atlantik und den Südlichen Ozeanen möglicherweise ziemlich robust sind. Allerdings will ich auf Leute wie Josh Willis hören, der die Daten besser kennt als ich (hier). – Andrew Dessler, widerlegt von Josh Willis, von dem Dessler sagt, dass er die Daten besser kennt als er selbst (hier).
45) Wir haben keine Theorie, die zu allen Daten passt:
„Ultimativ besteht die Herausforderung darin, mit einer guten Theorie (des ‚Stillstands‘) aufzuwarten, die zu allen Daten passt“. – Andrew Dessler; hier.
46) Wir haben nicht genügend Daten der natürlichen Klimazyklen, die sich über 60 bis 70 Jahre erstrecken, falls der „Stillstand“ wirklich solchen natürlichen Zyklen geschuldet ist:
„Falls der Zyklus eine Periode von 60 bis 70 Jahren hat, bedeutet das, dass wir nur ein oder zwei mit Beobachtungen abgedeckte Zyklen haben. Und ich glaube nicht, dass man etwas über einen Zyklus sagen kann, wenn man nur 1 oder 2 davon hat: d. h. Wie lang ist die tatsächliche Periode der Variabilität, wie regelmäßig tritt der Zyklus auf, usw. Man braucht tatsächlich Dutzende Zyklen, um zu bestimmen, wie die zugrunde liegende Variabilität aussieht. Tatsächlich glaube ich, dass wir nicht einmal wissen, ob es sich ÜBERHAUPT um einen Zyklus handelt“. – Andrew Dessler; hier.
47) Es könnte sich rein um eine interne (natürliche) Variabilität oder *steigendem* CO2-Gehalt oder beidem handeln:
„Dies führt mich zu der meiner Ansicht nach wirklichen Frage: wie viel des Stillstands ist der reinen natürlichen Variabilität geschuldet und wie viel davon einem zugefügten Treiber (die Anreicherung der Atmosphäre mit Kohlenstoff). Diese Studie scheint implizit die Position einzunehmen, dass es sich durchweg um interne Variabilität handelt, wessen ich mir nicht sicher bin und was zu einer sehr unterschiedlichen Interpretation der Daten und der Schätzungen für die Zukunft führt“. – Andrew Dessler in einem NYT-Artikel; hier.
48) Es ist entweder der Atlantik oder der Pazifik, aber es ist definitiv kein statistischer Zufallstreffer:
Es ist der Atlantik, nicht der Pazifik“ (hier), und „Der Stillstand der Erwärmung … sollte nicht als statistischer Zufallstreffer verworfen werden“ – John Michael Wallace; hier.
49) Die anderen Studien mit Entschuldigungen für den „Stillstand“ bestehen aus „nicht richtig durchgeführter Wissenschaft“ (hier):
„Wäre die Wissenschaft richtig durchgeführt worden, hätte die berechnete Unsicherheit diese Hintergrund-Variation einbeziehen müssen. Aber in keiner dieser Studien, Tung oder Trenberth, wird das getan. Überlagert wird dieses natürliche Verhalten von kleinen, oftmals auf tönernen Füßen stehenden Meßsystemen sowohl in der Atmosphäre als auch im Ozean, wo die Änderungsstellen und -orte und -methoden sogar auch dann eine Änderung

erzeugen müssen, wenn tatsächlich keine solche aufgetreten ist. Der „Stillstand“ ist wahrscheinlich real, aber na und? Der Rummel dreht sich hauptsächlich um das normale Verhalten des Klimasystems“ – Carl Wunsch
50) Die uns zur Verfügung stehenden Beobachtungsdaten sind unzureichend, aber wir ignorieren die Unsicherheiten und veröffentlichen alles trotzdem: (Carl Wunsch in einem NYT Artikel):
„Das zentrale Problem der Klimawissenschaft lautet: was sagt und tut man, wenn sich die Daten in nahezu jeder Hinsicht als ungeeignet herausstellen? Falls ich drei Jahre damit zubringe, meine Daten zu analysieren und die einzige Antwort von Bestand lautet, dass „die Daten zur Beantwortung der Frage ungeeignet sind“, wie veröffentlicht man so etwas? Wie sorgt man dann für die Gewährung neuer Forschungsgelder? Eine allgemeine Antwort ist die Verzerrung der Unsicherheits-Berechnung, oder die Unsicherheiten insgesamt zu ignorieren, und eine begeisternde Story zu lancieren, die die New York Times begierig aufnimmt … Wie viele derartige Storys wurden Jahre später zurückgezogen, als es schließlich doch ausreichend geeignete Daten gab?“
51) Falls unsere Modelle in der Zeit zurückreisen könnten, hätten wir den „Stillstand“ vorhersagen können – wenn wir damals schon die Verfahren gehabt hätten (hier). NCAR Presseerklärung hier.
(Zeitreisen; Zurück-in-die-Zukunft-Modelle widerlegt (hier) – widerlegt hier. Stillstand der natürlichen Variabilität geschuldet (hier)
52) ‚Ungewöhnliche Klima-Anomalie einer beispiellosen Beschleunigung eines säkularen Erwärmungstrends (hier). PLUS eine Studie von Macia et al., besprochen in der Pressemitteilung der Europäischen Kommission hier.

Zusätzliche darauf bezogene Kommentare von Klimawissenschaftlern über den „Stillstand“:
1) Meine Universität hat die Presseerklärung total verfälscht, und sie hat nicht zugelassen, dass ich sie davon abbringe zu behaupten, dass meine Studie (hier) zeigt, der Stillstand werde noch weitere ein oder zwei Jahrzehnte anhalten (hier) (Dessler)
2) „Dies (der „Stillstand“) ist keine existenzielle Bedrohung der Mainstream-Klimatheorie“ (hier) Andrew Dessler
3) „In einigen Jahren, wenn wir dies (den „Stillstand“) besser verstehen, werden die Skeptiker damit fortfahren, den nächsten Grund zu erfinden, warum sie der Klimawissenschaft nicht glauben (so wie sie die Argumente über den Hockeyschläger und über die Aufzeichnungen der Bodenstationen fallengelassen haben“ (hier)
Link:
http://wattsupwiththat.com/2014/09/11/list-of-excuses-for-the-pause-in-global-warming-is-now-up-to-52/
Übersetzt von Chris Frey EIKE